

H6 HAMBURG (D)

Einige der 1.300 Hamburger Sinti und Roma wohnten auf dem traditionellen Wohnwagenstandplatz im Stadtteil Hamburg-Harburg, während andere Familien über die ganze Stadt verteilt lebten. 1940 wurden 500 von ihnen in Lager und Ghettos nach Polen verschleppt. Im März 1943 deportierten die NS-Behörden schließlich 328 Roma und Sinti aus Hamburg nach Auschwitz. Der letzte Transport mit Hamburger Sinti und Roma erfolgte im April 1944.



1910

1938

1951

💡 Wusstet ihr

... dass die zwangsweise Umsiedlung der Sinti und Roma, fallweise auch ihre Festnahme, schon Jahre vor der zwangsweisen Umsiedlung und Deportation deutscher Juden begann?

... dass es auch in den Städten Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Osnabrück ähnliche Lager gab?

📝 Eure Aufgabe

Informiert Euch über die zwangsweise Umsiedlung oder die Abschiebung von Menschen in Europa. Wer entscheidet, wo Menschen leben dürfen und warum? Welche Organisationen protestieren dagegen?

📷 Zum Foto

Erhebung der Polizei, vielleicht auch von Mitarbeitern des „Rasseforschers“ Robert Ritter im „Zigeunerlager Hamburg-Harburg“ im Jahre 1938. Deutsches Bundesarchiv Koblenz/Deutschland.



[https://www.romasintigenocide.eu/de/h](http://www.romasintigenocide.eu/de/h)